

Der australische Pflaumenkopffink oder die Zeresamadine

Neochmia modesta - *Aidemosyne modesta*

Zeresamadinen kamen 1872 erstmals nach Deutschland. Die **Einfuhr** war recht regelmäßig, aber nie häufig und in großen Stückzahlen. Zur **Verbreitung** die folgenden Infos. Die Zeresamadine kommt im inneren östlichen Teil Australiens vor. Von Mittelqueensland südwärts bis zum südlichen New South Wales. Sie bewohnt das Grasland, die lichten Trockensavannengebiete und Buschland in der Nähe von Wasserläufen oder auch Sümpfen mit Schilfbeständen. Auch auf Feldern und in Obstplantagen sind Zeresamadinen zu finden.



1,0 Zeresamadine wildfarben,
Wellenzeichnung im Brustbereich
blassbraun



0,1 Zeresamadine wildfarben

Die **visuellen Merkmale**. Zeresamadinen zählen zu den mittelgroßen Prachtfinken. Sie haben eine Größe von 10 – 11 cm. Die Körperfarben und Zeichnung von Männchen und Weibchen ähneln sich sehr stark. Lassen sich aber auf Grund deutlicher Merkmale recht gut unterscheiden. Ich möchte auf eine allgemeine Beschreibung verzichten, denn die Bilder sprechen für sich.

Im Herbst des Jahres 2011 besuchte ich meinen guten und langjährigen Zuchtfreund Johannes Sinning. An diesem Wochenende stand auch eine große Börse an. Johannes hatte die Absicht, seinen ganzen Bestand an Prachtfinken aufzugeben und diesen auf der Börse zu verkaufen. Unter seinen Tieren befanden sich auch mehrere Jungpaare an Zeresamadinen. Kurz entschlossen suchte ich mir zwei schöne Paare aus und nahm diese mit nach Hause.

Die Haltung meiner Tiere. Meine beiden Paare zogen in eine große Box ein, in welcher sie bis zum Frühjahr gehalten wurden. Ende April kamen alle meine Vögel dann, in meine Volieren ins Vogelhaus. Die Zeres wurden paarweise in jeweils einer Flugvoliere im Mischbesatz, nebeneinander untergebracht.



0,1 am Grünfutter, Silberhirse und Gras



Nest in eine Drahtnisthilfe gebaut



Jungtiere 3 Tage nach dem Ausfliegen

Als Baumaterial reiche ich braune Kokosfaser, trockene Gartengräser, Halme und eine Nistmaterialmischung aus Sisal, Jute und Baumwolle. Innerhalb von 3 – 4 Tagen waren die Nester errichtet. Einen Tag nach der Fertigstellung des Nestes konnte ich beim ersten Paar das erste Ei im Nest feststellen. In dieser Zeit stellte ich fest, dass die Männchen jeden ungebetenen Gast aus der Nestnähe vertrieben haben. Am Tage kommt es oft zur Brutablösung.

Leider kann ich über das folgende Brutverhalten und den Schlupf nicht sehr viel schreiben, da ich zu diesem Zeitpunkt zur Kur war. Als ich wiederkam, war eine Brut, mit vier Jungtieren bereits am Ausfliegen und die Zweite mit weiteren vier Jungtieren kurz davor. Die Jungen konnten schon recht gut fliegen und fanden sich auch schnell in den Volieren zurecht. Es wurde kein ungestümes Verhalten an den Tag gelegt. Mit etwas Mühe war es mir noch möglich die Kleinen mit 2,7 mm und Farbringen zu kennzeichnen.



Jungtiere 6 Tage nach dem Ausflug.

Aus der Literatur geht hervor, dass die Brutzeit bei 13 Tagen liegt. Die Nestlingszeit wird mit 21 Tagen angegeben. Nach meinen Aufzeichnungen und Rückrechnungen müssten die Angaben so stimmen.

Sie bekommen die gleichen Mischungen, Einzelsaaten und Zusatzstoffen wie alle meine anderen Tiere auch. Das Hauptfutter ist eine Prachtfinkenmischung der Firma VERSELE LAGA und Silberhirse. Weiterhin steht Glanz sowie eine Grassaatenmischung zur Verfügung. Natürlich benötigen die Tiere auch frisches Grün. In den Sommermonaten hole ich die verschiedenen Grassamen und andere Grünpflanzen, welche in Bündeln gereicht werden. Rote Kolbenhirse erhalten meine Tiere das ganze Jahr über.



Futterbrett mit Grünfutter, Taubenpickstein, trockenes Aufzuchtfutter, Grassaat, Glanzsaat und Silberhirse (v.li.). In der unteren Raufe befindet sich das Exotenmischfutter. In der Schale mit Grassaat sind Stückchen von Rindenmulch zu sehen



1,1 am Grünfutter

Nach ca. 10 Tagen konnte ich erste Jungtiere bei der selbständigen Futteraufnahme beobachten. Mit 14 Tagen sind sie immer zusammen mit den Altvögeln, aber auch zwischendurch allein, am Futternapf bei der Nahrungsaufnahme zu sehen. Zeresamadinen werden auch auf allen großen Schauen, in unterschiedlicher Stückzahl gezeigt. Ausgestellt werden die Zeresamadinen in den Schaugruppen der australischen Prachtfinken. Im Laufe der Zeit gab es auch die erste **Mutation** bei den Zeresamadinen. Derzeitig sind bei den Züchtern kleine Bestände in Isabell vorhanden.

Ich habe die Zeresamadinen als recht angenehme, verträgliche und relativ pflegeleichte Vögel kennen gelernt und kann diese eigentlich nur weiter empfehlen.

Ein ausführlicher Artikel von mir, ist im Vogelfreund 1/2014 erschienen.

Eugen Franke, Aschersleben